



Mit dem Haltepunkt für den Regiopa in Hoogstede erhofft sich Bürgermeister Jan Harms-Ensink weitere Standortvorteile für die Gemeinde. Foto: Vogel

Hoogstede freut sich auf Regiopa

Gemeinde will weitere Baugrundstücke ausweisen

Johann Vogel

Auch wenn Corona ein weiteres Jahr das öffentliche Leben bestimmte und in Hoogstede viele repräsentative Veranstaltungen abgesagt werden mussten, blickt Bürgermeister Jan Harms-Ensink auf ein ereignisreiches Jahr 2021 zurück und schaut zuversichtlich voraus auf das gerade begonnene Jahr 2022.

„Es ist ein Highlight, ein Segen für die Gemeinde Hoogstede“, freut sich der Bürgermeister und meint damit das „Gesundheitszentrum Hoogstede“ an der Ecke Hauptstraße/Wilsumer Straße im Ortszentrum, das im vergangenen Jahr fertiggestellt wurde und in dem ein Seniorenzentrum für betreutes Wohnen mit Räumlichkeiten sowohl für Vollzeit- und Kurzzeitpflege als auch für Tagespflege untergebracht sind, außerdem ein Ärztehaus mit einer Zahnarzt- sowie einer Arztpraxis und eine Apotheke. „Gerade ältere Menschen aus den Außenbereichen in Hoogstede haben hier im Zentrum ein neues zentrales Zuhause gefunden“, meint Harms-Ensink.

Bereits abgeschlossen sind die Planungen für das neue Baugebiet „Mühlenweg“ im Bereich Ortsausfahrt Richtung Esche gegenüber des gerade vollständig bebauten „Möllenkamp IV“. 72 Interessenten haben sich auf die 38 Bauplätze in diesem Baugebiet beworben. Die Gemeinde hofft, dass die archäologischen Untersuchungen bis zum Frühjahr abgeschlossen sind, sodass dann mit der Vermarktung und den Erschließungsarbeiten begonnen werden kann. Mit dem Baubeginn rechnet der Bürgermeister im Oktober.

Harms-Ensink deutet aufgrund des großen Interesses an Baugrund an, dass schon bald Überlegungen angestellt werden sollen, um für ein weiteres Baugebiet Flächen anbieten zu können,

auch wenn immer umfangreichere Auflagen die Planungen zunehmend erschweren. Parallel dazu soll weiterhin die Nachverdichtung sowie die Modernisierung von Altbauten verfolgt werden.

Ein „Erfolgsprojekt“ ist weiterhin das Gewerbegebiet am Bathorner Diek. Es stehen allerdings keine Flächen mehr für die Ansiedlung neuer Betriebe zur Verfügung. „Als neuer Rat möchten wir behutsam erweitern“, führt Harms-Ensink aus und erläutert dazu: „Wir wollen dabei Rücksicht nehmen auf die starke Landwirtschaft in unserer Gemeinde, aber auch die Steuerkraft für die Gemeinde stabilisieren.“

„Gerade ältere Menschen aus den Außenbereichen in Hoogstede haben hier im Zentrum ein neues zentrales Zuhause gefunden.“

Jan Harms-Ensink
Bürgermeister

In diesem Jahr sollen in Hoogstede für 96.000 Euro einige Abschnitte des großen Gemeindestraßennetzes saniert werden, wofür keine öffentlichen Fördergelder zur Verfügung stehen.

Zudem hat eine Brückenprüfung ergeben, dass für die 60 Jahre alte Vechtebrücke in Tinholt eine Grundinstandsetzung dringend notwendig ist. Schon jetzt ist das zulässige Gesamtgewicht auf 3,5 Tonnen und die Geschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer beschränkt. Im Laufe des Jahres wird der Gemeinderat eine Entscheidung herbeiführen, ob eine Sanierung sinnvoll ist oder ein Neubau entstehen soll. Diese kostenintensive Maßnahme könnte dann in 2023 in Angriff genommen werden.

Mit der geplanten Weiterführung des Schienenperso-

nenverkehrs von Neuenhaus nach Coevorden kommen auf die Gemeinde Hoogstede in den kommenden Jahren große Aufgaben zu. Mit dem Haltepunkt für den Regiopa in Hoogstede erhofft sich Harms-Ensink weitere Standortvorteile für die Gemeinde. Es herrsche Konsens darüber, dass die alte Halle an der Straße „Am Bahnhof“ verschwinden solle. Im Bereich des neu zu schaffenden Haltepunktes wünscht sich der Bürgermeister für die Gemeinde verschiedene Einrichtungen für die einheimische Bevölkerung und die zu erwartenden Touristen, wie eine Bäckerei mit Café, eine Eisdiele und einen gastronomischen Betrieb.

„Der Bedarf ist da“, meint Harms-Ensink und hofft auf Investoren für die Schaffung einer optimalen Infrastruktur rund um den Haltepunkt. Außerdem sind Parkplätze und Fahrradabstellplätze in diesem Bereich nötig.

Für 2022 erhofft sich Bürgermeister Harms-Ensink eine endgültige Entscheidung darüber, ob ein DRK-Rettungswagen in Hoogstede stationiert wird. Im Falle einer „kleinen Lösung“ muss ein Anbau am DRK-Heim geschaffen werden, aber „auch die große Lösung mit 24 Stunden an sieben Tagen ist kein Problem“, meinte Harms-Ensink.

Zur Zeit werden in den Außenbereichen der Gemeinde die „weißen Flächen“ mit dem Breitband-Datennetz versorgt. „Gerade die Coronazeit hat noch einmal die Wichtigkeit einer schnellen und sicheren Datenübertragung gezeigt“, sagte Harms-Ensink und hofft auf den Abschluss der Arbeiten in diesem Jahr. Seit gut zwei Monaten ist Jan Harms-Ensink der „erste Mann“ in Hoogstede. Zusammen mit seinen beiden Stellvertretern Stefan Westhues und Sandra Bleumer, die beide zum ersten Mal dieses Amt übernommen haben, will er „versuchen, Hoogstede positiv nach vorne zu bringen“.